



Die Grüne Welle

Bei sogenannten Green Bonds (auf Deutsch Grüne Anleihen) steht der Schutz des Klimas im Zentrum. Mit dem Emissionserlös von Green Bonds werden umwelt- und vor allem klimafreundliche Projekte wie etwa Windparks, grüne Gebäude und vieles mehr finanziert.

Die Investments in nachhaltige Anleihen aus dem Bereich der sogenannten „Green Bonds“ haben weltweit die Marke von 1.000 Milliarden Dollar überschritten. Für nachhaltig orientierte Anleger könnte dieser Trend interessant sein.

Als eine seiner ersten Taten will der designierte US-Präsident Joe Biden am 20. Jänner 2021, dem Tag seiner Amtseinführung, damit beginnen, den Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen rückgängig zu machen. Das ist für den Klimaschutz besonders wichtig, weil die USA laut dem deutschen Info-Portal Statista bei den weltweiten CO₂-Emissionen im Jahr 2018 nach China im globalen Länderranking auf Platz zwei lagen. China hat angekündigt, bis zum Jahr 2060 klimaneutral sein zu wollen. Mit der neuerlichen Beteiligung der USA werden künftig in Sachen Klimaschutz 197 Länder an einem Strang ziehen und den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens Folge leisten. Diese

Staaten streben bis 2050 eine deutliche Verringerung der Emissionen von Kohlendioxid und anderer Treibhausgasen wie Methan an, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken.

1.000 Milliarden US-Dollar

Der Schutz des blauen Planeten ist auch einer immer größer werdenden Anzahl an Investoren ein wichtiges Anliegen. Das zeigt sich etwa an der seit Jahren steigenden Popularität sogenannter Green Bonds. Laut dem amerikanischen Researchunternehmen BloombergNEF (BNEF) haben die gesamten weltweiten Emissionen von Grünen Anleihen im September des laufenden Jahres die Marke von 1.000 Milliarden Dollar überschritten. In den ersten neun Monaten 2020 wurden Grüne Anleihen im Wert von mehr als 200 Milliarden Dollar begeben, die zur Finanzierung von Umweltprojekten und -aktivitäten, von Windparks bis zum Abwassermanagement, verwendet werden. Dies entspricht laut BloombergNEF einem Anstieg von zwölf Prozent im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Alleine im abgelaufenen September wurden Grüne Anleihen mit einem Emissionsvolumen von über 50

„Impact Investing bedeutet, dass beim Investieren zusätzlich zu den finanziellen Kriterien auch geprüft wird, ob das Investment messbare positive Auswirkungen auf die Umwelt erzielt.“



Hans Köck, Investmentstrategie, Amundi Austria

Foto: Amundi Austria

Milliarden Dollar auf den Markt gebracht.

Die Entwicklung ist bemerkenswert, weil die Geschichte Grüner Anleihen kurz ist. 2007 begab die Europäische Investitionsbank (EIB) ihren ersten Climate Awareness Bond. 2008 kam die Weltbank erstmals mit einem Green Bond auf den Markt.

Aber welche Anleihen können als „grün“ eingestuft werden? Wie können auch Privatanleger in Green Bonds investieren? Hans Köck, Investmentstrategie der Fondsgesellschaft Amundi Austria: „Grüne Anleihen sind Wertpapiere, die auf die Finanzierung von Projekten mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt oder das Klima abzielen.“ Im Kern geht es also darum, dass mit dem Geld, das über die Emission von Grünen Anleihen eingesammelt wird, Projekte finanziert oder refinanziert werden, die Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. Dabei werden die Emittenten in die Pflicht genommen. Sie müssen bei Green Bonds spezielle Kriterien einhalten. Dazu zählen neben der klaren Definition der Verwendung der Emissionserlöse auch Vorgaben

zum Prozess der Projektbewertung und -auswahl sowie die Verpflichtung, regelmäßig über Projekte und deren Umweltauswirkungen anhand qualitativer bzw. wenn möglich quantitativer Leistungsindikatoren zu berichten.

Die Anforderungen an Green Bonds sind im Detail in den sogenannten Green Bond Principles (GBP) festgelegt, die im Jahr 2014 formuliert wurden. Seit damals stieg die Anzahl der Emittenten ebenso wie das Interesse der Investoren deutlich. Grüne Anleihen sind unmittelbar konkreten Projekten zuzuordnen oder es werden damit Teile mehrerer entsprechender Projekte finanziert. Welche Regeln einzuhalten sind, um den Status eines Green Bond zu erlangen, wurde vom Branchenverband International Capital Markets Association (ICMA) definiert.

Die Regeln der Green Bond Principles erfüllt der Anleihenfonds „Amundi Responsible Investing – Impact Green Bonds“. Die Veranlagungen des Fonds erfolgen zur Gänze in Grünen Anleihen, überwiegend mit guter Bonität (Rating: Investment Grade). Darüber hinaus werden mehrere Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen definiert wurden, berücksichtigt. Amundi-Investmentstrategie Köck: „Impact Investing bedeutet, dass beim Investieren zusätzlich zu den finanziellen Kriterien auch geprüft wird, ob das Investment messbare positive Auswirkungen auf die Umwelt erzielt.“ Das ist etwa bei Projekten der Fall, die dem nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen oder der Vermeidung von Umweltverschmutzung dienen. Oder auch bei Projekten, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten, die nachhaltiges Wassermanagement oder eine Steigerung der Ökoeffizienz von Produkten zum Ziel haben. Darüber hinaus wird auf erneuerbare Energie, auf energieeffizienten Transport oder auch auf die Errichtung sogenannter „grüner“ Gebäude abgestellt.

Für welchen Anlegertyp und für welche persönlichen Anlageziele der Anleihenfonds „Amundi Responsible Investing – Impact Green

Bonds“ geeignet ist, darüber informieren die erfahrenen Bank Austria Veranlagungsexperten in einem Beratungsgespräch.

FACTBOX

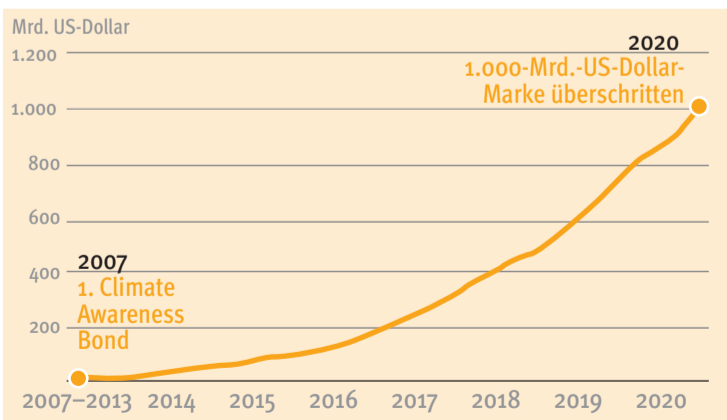
- **Nachhaltig anlegen mit Green Bonds:** Grüne Anleihen sind festverzinsliche Wertpapiere, die auf die Finanzierung von Projekten mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt oder das Klima abzielen und die den Green Bond Principles entsprechen.
- **Amundi:** Europas größte Fondsgesellschaft verfügt über ein erfahrenes Team von Analysten für Green Bonds.
- **Der Amundi Responsible Investing – Impact Green Bonds** ist ein Anleihenfonds, der zur Gänze in Grüne Anleihen, die den Green Bond Principles entsprechen, investiert.
- **Bank Austria Top-Anlageberatung:** Erfahrene Veranlagungsexperten finden die passende nachhaltige Lösung für jeden Anlegertyp.



Im Zuge der „Studie Anlageberatung Filialbanken 2019“ der Gesellschaft für Verbraucherstudien ÖGVS ging der Sieg in der Teilkategorie „Beratung“ unter sechs überregional tätigen Instituten an die Bank Austria.

Beratungstermin vereinbaren: Eine Terminvereinbarung zur ausführlichen persönlichen Anlageberatung ist via 24h ServiceLine 05 05 05-25 und im Internet unter www.bankaustria.at/greenbond-fonds möglich.

Boom von Grünen Anleihen



Quelle: BloombergNEF, Bloomberg L.P.

2007 begab die Europäische Investitionsbank (EIB) ihren ersten Climate Awareness Bond. UniCredit gehörte dem Konsortium an, das diesen ersten Green Bond (Grüne Anleihe) weltweit am Markt platzierte. Ab dem Jahr 2014 wurden Green Bonds immer populärer. Ende des dritten Quartals 2020 überschritt das weltweite Volumen von Grünen Anleihen laut dem Researchunternehmen BloombergNEF (BNEF) erstmals die Marke von 1.000 Milliarden US-Dollar.